

**WEIHNACHTSMARKT**

**Großer Andrang bei Eröffnung**

► SEITE 12



**HILLERSE**

**Debatte um Kunstrasen**

► SEITE 16



**OTTERZENTRUM**

**Unterschriften gegen Planung**

► SEITE 23



## Blitzeis: Sattelschlepper stellt sich auf B 4 quer

Bundesstraße für drei Stunden gesperrt

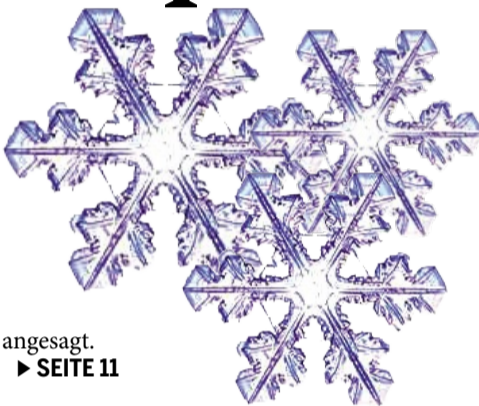
**Kreis Gifhorn (rtm).** Die Unfallchirurgie des Klinikums Gifhorn hatte sieben außerplanmäßige Operationen, sechs Autos und zwei Lastwagen rutschten in Gräben: Blitzeis schlug gestern Morgen im ganzen Kreis zu. Einer der Brummis blockierte die B 4 für drei Stunden.

Zwischen der Kreuzung Großer Kain und Sprakensehl stellte sich der Sattelschlepper so auf der B 4 quer, dass ein Autokran aus Braunschweig zur Bergung angefordert werden musste. Auf der B 248 rutschte eine 22-jährige Salzwedelerin mit ihrem Opel in den Gräben und verletzte

sich leicht.

Ansonsten blieb es laut Polizei bei Blechschäden. Für die kommenden Tage sind wieder Plusgrade bei den Temperaturen angesagt.

► SEITE 11



Unfall bei Sprakensehl: Der Brummi stellte sich auf der B 4 quer – zur Bergung musste ein Kran aus Braunschweig kommen. Photowerk (sp)



## VW übernimmt 912 Leiharbeiter

Osterloh: „Sie gehören zur Belegschaft“

**Wolfsburg.** Volkswagen wird im Werk Wolfsburg 912 Leiharbeiter in die Stammbesetzung übernehmen. „Alle Kolleginnen und Kollegen, die im Dezember, Januar oder Februar drei Jahre lang im Werk Wolfsburg gearbeitet haben, bekommen einen Festvertrag“, sagte VW-Betriebsratschef Bernd Osterloh im Gespräch mit der WAZ.

Für die anderen deutschen VW-Werke haben Betriebsrat und Management eine identische Vereinbarung getroffen. Hier werden insgesamt 572

Leiharbeiter übernommen. „Die Zeit der Unsicherheit und des Wartens ist für die betroffenen Zeitarbeitskräfte jetzt vorbei“, sagte Osterloh.

Der Betriebsrat will sich außerdem für die Übernahme weiterer Leiharbeiter einsetzen, die 2014 drei Jahre bei Volkswagen eingesetzt sind. „Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können. Aber eines ist sicher: Wir werden die Kolleginnen und Kollegen nicht im Regen stehen lassen“, kündigte Osterloh an.

► VW-SEITE 26

**HEUTE MORGEN**



8° 4° 7° 4°

Ausführliches Wetter auf Seite 7

TV-PROGRAMM ► SEITE 7

TERMINE ► SEITE 28

ÜBERREGIONALER SPORT ► SEITEN 36-38

**LOTTO AM MITTWOCH**

Lotto: 11, 28, 31, 36, 38, 42  
Superzahl: 7  
Spiel 77: 1038635  
Super 6: 202977  
(ohne Gewähr)

**SO ERREICHEN SIE UNS**

Aller-Zeitung  
Postfach 1120  
38501 Gifhorn  
Redaktion: 0 53 71 / 8 08 83  
redaktion@aller-zeitung.de  
Anzeigen: 0 53 71 / 8 08 81  
anzeigen@aller-zeitung.de  
Aboservice: 0 53 71 / 8 08 82  
vertrieb@aller-zeitung.de

## Einigung: Große Koalition kann kommen

Spitzen von SPD und Union einigen sich – Mitglieder-Votum der Sozialdemokraten steht noch aus

**Berlin.** Die Spitzen von Union und SPD wollen Deutschland in einer neuen großen Koalition mit maßvollen Reformen auf Erfolgskurs halten. Kanzlerin und CDU-Chefin Angela Merkel betonte gestern nach der Unterzeichnung des Regierungsprogramms mit den Vorsitzenden von SPD und CSU, Sigmar Gabriel und Horst Seehofer: „Der Geist dieses Vertrages heißt, dass wir eine große Koalition sind, um auch große Aufgaben für Deutschland zu meistern.“ Gabriel zeigte sich sicher, dass die skeptischen SPD-Mitglieder der dritten großen Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik bis Mitte Dezember zustimmen.

In 17-stündigen Marathongesprächen hatten die Parteispitzen in der Nacht zu Mittwoch die wichtigsten Streitfragen entschieden. Merkel, Gabriel und Seehofer unterzeichneten den Koalitionsvertrag fünf Wochen nach dem Start der Verhandlungen am Mittag zunächst nur vorläufig. Erst nach einem Ja des SPD-Mitgliederentscheids Mitte Dezember

sollen die endgültigen Unterschriften folgen. Dann wollen die Parteichefs auch Zuschnitt und Besetzung des Kabinetts bekanntgeben. Merkel sagte aber, die Vorsitzenden hätten sich schon mit diesen Themen befasst.

CDU, CSU und SPD hatten sich grundsätzlich auf die Einführung einer Pkw-Maut für Ausländer, einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn, Verbesserungen bei der Rente und die Erleichterung einer doppelten Staatsbürgerschaft verständigt. Merkel sagte, im Mittelpunkt der Arbeit einer großen Koalition stünden solide Finanzen, die Sicherung des Wohlstands und soziale Sicherheit. Zentrale Wahlkampfversprechen seien eingehalten worden. So gebe es beispielsweise keine Steuererhöhungen. Von 2015 an sollen zudem keine neuen Schulden mehr gemacht werden.

Zweifel an der Finanzierbarkeit zusätzlicher Milliardenausgaben wies die Kanzlerin zurück. „Wir haben das alles sehr sorgsam durchgerechnet.“

„Wir haben das alles sehr sorgsam durchgerechnet“

Angela Merkel  
(Kanzlerin zur Finanzierbarkeit von Milliardenprojekten)



Große Koalition steht: Sigmar Gabriel (SPD), Angela Merkel (CDU) und Horst Seehofer (CSU, v.l.) haben nach langen Gesprächen Einigung erzielt.